

# Hart aber fair

Beim Turnerbund Neckarhausen spielt der Nachwuchs seit Kurzem Rugby – Das Angebot spricht sich in der Region herum

**K**önig Fußball bekommt in Neckarhausen Konkurrenz: Seit ein paar Monaten gibt es unter dem Dach des Turnerbundes zwei Rugby-Teams. Die Jungs im Alter von sechs bis 15 Jahre trainiert der ehemalige Bundesligaspieler des Stuttgarter Rugby Clubs, Alexander Bauer.

Rugby zählt in Deutschland zu den kleinsten olympischen Verbänden überhaupt. 124 Vereine gibt es bundesweit. Eines der jüngsten Ableger des Rasensports, der auf britischem Boden seinen Ursprung hat, ist seit vergangenem Herbst Neckarhausen. Dabei wird Rugby in Nürtingen schon etwas länger gespielt, sagt Bauer. Am Hölderlin-Gymnasium (Högy), an dem er als Lehrer tätig ist, bietet er den Schülern bereits seit einigen Jahren eine Rugby-AG an. Das brachte den ehemaligen Bundesligaspieler auf die Idee, beim Rugby Club Stuttgart eine Jugendabteilung aufzubauen. Die meisten Spieler brachte der engagierte Trainer mit dem Auto selbst aus Nürtingen mit zum Club. „Irgendwann reichte mein Auto nicht mehr“, erzählt Bauer von dem Schlussmoment, der ihn dazu brachte, in der näheren Umgebung nach Trainingsmöglichkeiten zu suchen. Auch die langen Anfahrtszeiten nach Stuttgart waren auf Dauer problematisch. Über Steffen Hahn kam schließlich der Kontakt zum TB Neckarhausen zustande. Der Verein gab Bauer im September das Okay, mit einem provisorischen Training zu starten.

Mittlerweile tummeln sich in den Trainingsstunden am Freitagnachmittag ab 17.30 Uhr bis zu 25 Jungs auf dem alten Sportplatz, wo sie unter Bauers Anleitung das Passen,

Tackling und Spielzüge üben. Derzeit trainiert Bauer ein Team mit Kindern im Alter von sieben bis neun Jahren und die Älteren im Alter von 13 bis 16 Jahren. „Der harte Kern sind jeweils um die acht Spieler“, sagt der Trainer. Inzwischen hat sich das neue Angebot bereits in der Region rumgesprochen – selbst aus Esslingen kommen die Rugby-Begeisterten, um mit dem Ball, der ein wenig aussieht wie ein in die Länge gezogener Fußball, über das Feld zu jagen. Die letzten Trainingspartner reisten aus Frankfurt am Main an, selbst aus München hatte Bauer schon zwei Gastspieler auf dem Platz.

Erste Erfolge gab es für die Jungs ebenfalls: Bei einem Turnier holte sich das Team vom TB Neckarhausen sofort den dritten Platz. Mika Kanana, der bei Bauer am Högy von Anfang an in der Rugby-AG mitspielt, hat es sogar in die deutsche Nationalauswahl der U 16 geschafft. Mit dem Stuttgarter Rugby-Club holte sich der 14-Jährige den dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften.

Was macht für ihn den Reiz des Rugby aus? „Es ist kein Allerweltsport“, sagt Mika Kanana. Obwohl körperbetont, ergänzt sein Trainer, sei Rugby ein sehr fairer Sport, der auch viel Disziplin verlange. Außerdem könne jeder mitspielen: „Für jeden gibt es eine Position, egal ob klein oder groß“, sagt Bauer. Wie gut das funktioniert, zeigt der Coach im anschließenden Trainingsspiel: Ganz problemlos findet auch der Jüngste mit seinen sechs Jahren ganz schnell seinen Platz im Spiel. mo

Info: [www.tb-neckarhausen.de](http://www.tb-neckarhausen.de)



Sprinten, ausweichen und die Lücke finden: Den Ball fest im Griff gilt es, durch die gegnerischen Reihen nach vorne zum Malfeld durchzukommen. Fotos: mo

## Geschichte

Die Geschichte des Rugby ist eng mit der des Fußballs verbunden. Im Jahr 1823 soll bei einer Begegnung in der Stadt Rugby in der englischen Grafschaft Warwickshire der Spieler William Webb Ellis den Ball in die Hand genommen und losgelaufen sein, weil ihn das Herumgekickte langweilte. Ob die Geschichte stimmt, wird sich wohl nicht gänzlich klären lassen, dennoch gilt Ellis bis heute als Urvater des Sports. 1871 wurde in England dann die Rugby Football Union gegründet. Nach deren Regeln stehen sich zwei Mannschaften mit je 15 Feldspielern gegenüber. Es gibt aber weitere Varianten, etwa das Siebener-Rugby. Vor allem in Teilen des britischen Commonwealth beziehungsweise Ländern der südlichen Hemisphäre ist Rugby sehr populär. Führende

Rugby-Nationen sind Neuseeland, Australien, Südafrika und Argentinien, in Europa sind dies Frankreich, England, Wales, Irland, Schottland und Italien. Seit 1987 wird alle vier Jahre die Weltmeisterschaft der Rugby Union ausgetragen. Die nächste findet demnach dieses Jahr statt – und zwar in England. Im Jahr 1872 kam der Sport von der Insel nach Deutschland: In Heidelberg wurde beim Flaggenklub (später Ruderclub) Rugby gespielt. Die Universitätsstadt gilt noch heute neben Hannover als die Hochburg für den Rugby-Sport in Deutschland. Laut dem Deutschen Rugby-Verband zählen 06 Clubs derzeit rund 14 000 Mitglieder. Übrigens ist Rugby kein reiner Männersport: Seit knapp 25 Jahren gibt es in Deutschland auch eine Frauenliga.



Die Kids profitieren vom Know-how ihres Trainers: Alexander Bauer hat früher beim Stuttgarter Rugby-Club in der Bundesliga gespielt.